

Hochhaus am Ring

**Mit Sichtschutz:
Investoren planen am
Vogelweideplatz einen
neuen Stadteingang**

MÜNCHEN Vier Jahre nach dem Bürgerentscheid ist München reif für eine neue Hochhaus-Debatte: Nach dem Tunnelbau in der Richard-Strauß-Straße bietet sich dort der Vogelweideplatz als neue Stadteinfahrt an. Am Ende der Passauer Autobahn liegt ein großes Grundstück auf einer dreieckigen Verkehrsinsel. Heute steht dort ein 60 Meter hohes - leer stehendes - Gebäude der Zürich Group, zwei elfgeschos- sige Gebäude der „Bogenhäuser Tor“, und das übrige Grundstück gehört der Stadt. Die „Bayern Projekt“ will für die beiden Hauptigentümer das Gebiet neu entwickeln und verdichten. Da bieten sich regelrecht ein Hochhaus oder

ein Ensemble hoher Häuser an. Die Investoren wollen nicht unbedingt in eine Höhe empor, mit der sie wieder in die Diskussion kommen, erklären die Projektentwickler der Stadtgestaltungskommission: Also mehr als 100 Meter.

Die Bayern Projekt hat mehrere Simulationen vorgelegt, ab welcher Höhe ein Hochhaus in empfindlichen Sichten wie in der Maximilian- oder Prinzregentenstraße sichtbar wäre: Bis 75 Meter Höhe gar nicht, und darüber hinaus nur am Südende des Grundstücks. „Hochhäuser sind in München ein Schock-Thema“, meinte CSU-Planungssprecher Walter Zöllner und OB Christian Ude nickte. Jetzt soll ein Wettbewerb zeigen, wie und wie hoch man dort bauen kann. Eine Einschränkung gibt es: Das Haus darf nicht von der Prinzregentenstraße zu sehen sein. *wbo*

